

Ein Nussknacker für Wahlkämpfer Stefan Rottmann Nürnberg's Oberbürgermeister in Schonungen

„Kommunalpolitik im Fasching“ lautete passender Weise das Motto der „Rottmann-Tour“ in Schonungen: Und wieder folgten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger der Einladung, die mit einem Krapfen durch den Bürgermeisterkandidat Stefan Rottmann begrüßt wurden. Schauplatz war diesmal die Sporthalle der Freien Turner Schonungen, wo er seine Ideen und Konzepte für eine mögliche achtjährige Amtszeit einer breiten Öffentlichkeit präsentierte.

Doch von vorne. Passend zur närrischen Jahreszeit auch das Programm: Der Abend startete mit einem der besten Musiker der Großgemeinde, Andy Wolker brachte als Keyboarder und Sänger die Gäste zum Staunen. Dann war da noch der Mainberger Jonathan Odendahl, der mit seinen gewagten Zauberticks wenige Freiwillige im Publikum fand. Euphorischen Beifall ertete die Jugendgarde Löffelsterz: Elegant, synchron und erstaunlich beweglich präsentierten sich die jungen Damen, die bereits schon bei unserem Talentabend den Hauptpreis gewannen. Kathleen Werner machte als Tanzmariechen eine gute Figur. Selbst Nürnberg's Oberbürgermeister, Dr. Ulrich Maly zeigte sich begeistert über den Auftritt der jungen Schonungerin.

Natürlich stand die Bürgermeisterwahl im Mittelpunkt der Veranstaltung: Der Präsident des Bayerischen Städtetages beeindruckte durch seine geschliffene Rhetorik und stellte die Herausforderungen einer zukunftsgerichteten Kommunalpolitik in den Vordergrund. Viele Parallelen zog das Nürnberger Stadtoberhaupt mit Schonungen und seinen vielen Ortsteilen. Das Stefan Rottmann der richtige Mann für das Schonunger Rathaus ist, daran ließ der hohe Gast keinen Zweifel und bot Rottmann Rat und Unterstützung an.



In die gleiche Kerbe schlug Jonas Merzbacher: Mit 24 Jahren wurde er zum Bürgermeister der Gemeinde Gundelsheim (Oberfranken) gewählt und ist mit 26 Jahren der derzeit jüngste Rathauschef der Bundesrepublik. Symbolisch übergab er dem Kandidaten einen Nussknacker. „Den wirst du brauchen, als Bürgermeister hat man viele harte Nüsse zu knacken!“, scherzte er.

In seinem knapp 20-Minütigen Vortrag nahm er die Gäste mit auf eine Zukunftsreise durch die Großgemeinde. Viele innovative und zukunftsweisende Ideen entwickelte er. Fünf Schwerpunkte stellte er dabei heraus: Demografiewandel, Bürgerinformation und Beteiligung, Gemeindefinanzen, Zusammenleben in der Gemeinde, sowie das Motto „Lebendige Gemeinde am Main“. Mithilfe einer Videopräsentation thematisierte der Bürgermeisterkandidat Stefan Rottmann auch einzelne Vorschläge und Ansätze aus den Bereichen Bürgerinformation und Beteiligung, Finanzpolitik, Energie und Liegenschaften, Verkehr, Verwaltung, Kultur und Sport, Jugend und Senioren, Dorfentwicklung, Gewerbe, Umwelt und Natur sowie Bildung. Bewährtes erhalten, aber auch teils neue Akzente will der Bürgermeisteranwärter setzen und wirbt für ein generationsübergreifendes Miteinander im Rathaus. Ein neues „Heimatgefühl“ und „Wirgefühl“ soll sich entwickeln, so die Vision.

Nächste Stationen des Bürgermeisterkandidaten: 29.02.2012 um 19.00 Uhr in Forst, in der Gaststätte 4 Jahreszeiten mit Würzburg's Oberbürgermeister Georg Rosenthal, sowie Würzburg's Stellv. Landrat und 1. Bürgermeister Stefan Wolfshörndl, mit dabei ist die „Junge Forster Blaskapelle“; am 05.03.2012 geht's um 19.00 Uhr im Pfarrheim Mainberg weiter: Angekündigt hat sich der Oberbürgermeister Herzogenaurachs, sowie der Sängerkranz und viele mehr. Außerdem findet am 09.02.2012 ein Ehrenamtsempfang in Marktsteinach mit dem Fraktionsvorsitzenden des Bay. Landtags, Markus Rinderspacher, MdL statt. (18.30 Uhr/Kath. Pfarrsaal Marktsteinach)
Das Foto zeigt von links den jüngsten Bürgermeister Deutschlands, Jonas Merzbacher (Gundelsheim), Bürgermeisterkandidat Stefan Rottmann und Nürnberg's Oberbürgermeister Dr. Uli Maly.